

Mittwoch, 20. August 2025, Sollinger Allgemeine / Uslarer Land

Waldbrand durch lodernden Trecker

Alarm für 280 Feuerwehr- und Rettungskräfte am Montag bei Verliehausen



Löste einen Großeinsatz aus: Dieser Trecker mit angebauten Mulchmähern geriet am Montag aus ungeklärter Ursache im Wald des Forstreviers Verliehausen in Brand. ©
FOTOS: JÜRGEN DUMNITZ

Verliehausen – Beim Mulchen mit einem Trecker kam es am Montagnachmittag im Wald oberhalb des Uslarer Ortsteils Verliehausen am Hohen Rott zu einem Feuer, das die Feuerwehren auch noch die ganze Nacht bis zum Dienstagmorgen beschäftigte. Der 61-jährige Fahrer des Treckers mit zwei

angebauten Mulchmähern bemerkte gegen 16.30 Uhr nach eigenen Angaben plötzlich Flammen im vorderen Bereich seines schweren Fahrzeugs. Zusammen mit einem Kollegen versuchte er noch, mit einem Feuerlöscher zu löschen. Parallel wurde über den Notruf die Feuerwehr alarmiert, weil inzwischen auch schon ein Stück der trockenen Waldfläche im aufgeforsteten Bereich brannte.

Nach und nach wurden Feuerwehren im Uslarer Land, des Fleckens Bodenfelde, aus dem Kreis Göttingen sowie der Kreisfeuerwehr mit Löschfahrzeugen und geländegängigen Fahrzeugen per Sirenen alarmiert, weil sich der Waldbrand durch die Trockenheit der vergangenen Tage und vom Wind angefacht weiter ausdehnte. Laut Uslars Stadtbrandmeister Nils Utermöhle rückte insgesamt ein Großaufgebot mit rund 280 Rettungskräften von Feuerwehr, THW, den Johannitern, dem Deutschen Roten Kreuz über den geschotterten Waldweg Richtung Brandstelle an.

■ Löschwasser in Tanks

Um Löschwasser kümmerten sich laut Utermöhle neben der Wehr auch das THW mit zwei Fahrzeugen für jeweils 8000 Liter Wasser sowie zwei Landwirte mit jeweils rund 3000 Litern in Wasserfässern. Vom Waldweg aus mussten die Schlauchleitungen über gut 200 Meter bis zur Brandstelle verlegt werden. Die Feuerwehr konzentrierte sich mit Drohnenunterstützung auf den Vegetationsbrand. „Der Trecker war schon fast vollständig ausgebrannt, als wir ankamen“, sagte Stadtbrandmeister Utermöhle. Deshalb wurde versucht, den Waldbrand unter Kontrolle zu bringen. Das sei gegen Mitternacht gelungen.

Danach stellte die Ortsfeuerwehr Verliehausen eine Brandwache, bei der mit Löschrucksäcken ausgestattete Feuerwehrmänner lediglich noch Glutnester mithilfe von Löschlanzen ablöschen mussten. Am Dienstagvormittag waren dann noch etliche Feuerwehrleute mit Aufräumarbeiten im Wald beschäftigt, um Schläuche und Material zusammenzutragen.

■ Naturverjüngung

Laut Polizei wütete der Waldbrand auf einem Hektar. Zur Schadenshöhe könne man noch nichts sagen, hieß es zunächst von der Uslarer Polizei. Auf Nachfrage sagte der regionale Pressesprecher der Niedersächsischen Landesforsten, Michael Rudolph (Clausthal-Zellerfeld), dass seine Forstkollegen aus dem zuständigen Forstamt Münden und der Revierförsterei Verliehausen von einem auf der Fläche eher geringen Schaden an der Vegetation ausgehen. Man setze auf der Fläche auf eine Naturverjüngung.

Der Fahrer des Treckers eines Lohnunternehmers aus einem Hemelner Ortsteil schätzt den Totalschaden an seinem Fahrzeug auf rund 300.000 Euro. Er habe sich gewundert, wie schnell das komplette Fahrzeug in Flammen stand und wie hoch die schwarze Rauchsäule über dem westlich von Verliehausen gelegenen Waldstück in den Himmel stieg. Wie die Reste des schweren Treckers aus dem Wald abtransportiert werden soll, steht noch nicht fest.

JÜRGEN DUMNITZ